



Pressemitteilung

Zugang zu Medikamenten in Entwicklungsländern - Interfraktioneller Brief an Bundeskanzlerin Merkel

Berlin, 12. Juli 2010

Herausgeber:

Referat Presse, Rundfunk, Fernsehen,
PuK 1

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-37171

Fax: +49 30 227-36192

pressereferat@bundestag.de

Vorsitzender des Unterausschusses Gesundheit in
Entwicklungsländern im Ausschuss für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung Uwe Kekeritz erklärt:

Der Zugang zu günstigen Medikamenten darf nicht durch
bilaterale Freihandelsabkommen der EU beeinträchtigt werden -
so der Tenor eines Beschlusses aller Fraktionen im Deutschen
Bundestag, der heute Bundeskanzlerin Angela Merkel übersandt
wurde.

Auf Initiative des Unterausschusses Gesundheit in
Entwicklungsländern hat der Ausschuss für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung einstimmig eine
entsprechende Entschließung zu den derzeitigen Verhandlungen
zum EU-Indien Freihandelsabkommen angenommen.
Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung fordert darin die Bundesregierung und die
Europäische Kommission auf, darauf zu achten, dass
Patentlaufzeiten durch das Abkommen nicht über den TRIPS-
Standard von 20 Jahren angehoben werden.

Die Entschließung wurde per Brief an Bundeskanzlerin Angela
Merkel, Entwicklungsminister Dirk Niebel, Wirtschaftsminister
Rainer Brüderle, Justizministerin Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger sowie an den Präsidenten der Europäischen
Kommission José Manuel Barroso, den EU-
Entwicklungskommissar Andris Piebalgs und den EU-
Handelskommissar Karel De Gucht verschickt.